

# Programm Studienreise

## 7 Tage: "Niederschlesien: Sachsen & Polen"



Blick auf die Peterskirche in Görlitz

Es handelt sich hierbei um einen Vorschlag von unserer Seite. Änderungen können Sie im Vorfeld der Reise natürlich vornehmen.

### 1. Tag: Sonntag, 20. September 2020

Zeitige Busabfahrt am Morgen in Dortmund. Fahrt nach Görlitz, die geteilte östlichste Stadt Deutschlands. Ankunft gegen 15:00 Uhr. Anschließend besuchen Sie das Schlesische Museum. Das Schlesische Museum präsentiert seine Dauerausstellung im Schönhof am Görlitzer Untermarkt und bietet einen Einblick in die reiche Kulturgeschichte des Landes zu beiden Seiten der Oder, eine Geschichte der Deutschen, Polen und Tschechen. Abendessen und Übernachtung in Görlitz.

### 2. Tag: Montag, 21. September 2020

Frühstück im Hotel. Treffen der Stadtführung um 9:00 Uhr im Hotel. Ca. 2-std. Führung unter dem Thema: Bummel durch die Jahrhunderte. Von der Gründerzeit mit ihren wunderschönen Straßenzügen und Plätzen, vielen Elementen des Jugendstils hinein in das mittelalterliche Görlitz mit Bauten der Gotik, der Renaissance und des Barock, führt dieser Streifzug entlang der Muschelminna auf dem Postplatz und des Jugendstilkaufhauses, vorbei am Theater mit Blumenuhr, Kaisertrutz, Dreifaltigkeitskirche, Rathaus, Flüsterbogen und Peterskirche. Anschließend fahren Sie ins niederschlesische Hirschberg/Jelenia Gora. Hotelbezug. Treffen der polnischen Reiseleitung. Sie fahren dann zum nahegelegenen Schloss Lomnitz. Hier erfahren Sie bei einer Filmvorführung näheres über die Geschichte und den Wiederaufbau des Schlosses, verbunden mit kleiner Kaffeetafel mit hausgebackenem Kuchen und Kaffee. Anschließend kurzer Stadtrundgang in Hirschberg. Inmitten des historischen Marktplatzes steht das klassizistische Rathaus von 1747. Das Rathaus umgibt der Ring mit 55 Barock- und Rokokohäusern. Die Gnadenkirche an der ehemaligen Bahnhofstraße ist 1709 - 1718 erbaut worden.

Abendessen und Übernachtung in Hirschberg.

### 3. Tag: Dienstag, 22. September 2020

Frühstück im Hotel. Tagesrundfahrt Hirschberger Tal und Riesengebirge. Das Hirschberger Tal erhielt 2012 den Titel: "Denkmäler der Geschichte". Denn das Tal gilt als eine der schlosserreichsten Regionen Europas mit rund drei Dutzend Burgen, Herrenhäusern und Palästen auf engstem Raum. Viele der Gebäude, die früher Sommersitz der preußischen Königsfamilie waren, sind heute in Privatbesitz und wurden zu neuem Leben erweckt. Sie fahren zunächst nach Krummhübel am Fuße der Schneekoppe. Hier steht die Kirche Wang, die ein einzigartiges historisches Baudenkmal der mittelalterlichen sakralen Architektur Skandinaviens ist. 1844 aus Norwegen nach Brückenberg geholt, befindet sich die Kirche weiterhin in kirchlichem Besitz. Anschließend Fahrt zum Haus Wiesenstein in Agnetendorf. Gerhart Hauptmann ließ Haus Wiesenstein 1900 erbauen. 1922 schuf der Maler Avenarius in der Halle Jugendstil-Wandgemälde. „Eine Burg zum Schutz und Trutz“ nannte Gerhart Hauptmann seine Villa im Riesengebirge. Sie war ihm ein Ort der Arbeit,



Die Kirche Wang in Krummhübel

HVHS der KAB  
im Erzbistum  
Paderborn

Herrn  
Cornelius Bracht

GR-T1570

20.09. bis 26.09.2020  
Programmorschlag  
(Stand 20.08.2019)

Reiseleiterkosten sind im  
Reisepreis enthalten.  
Eintrittsgelder und fakultative  
Leistungen siehe Angebot.

### Notizen:

# Programm Studienreise

## 7 Tage: "Niederschlesien: Sachsen & Polen"



"Die Weber" - Gemälde von Emil Orlik

des Rückzugs, ein Ort der Erholung, aber auch ein Treffpunkt für Künstler, Literaten und Politiker. Im Inneren schuf er sich „eine Art Seelentempel, eine Art Pantheon“. Dann geht es zum Schloss-Hotel Wernersdorf in der Nähe von Petersdorf, Möglichkeit zur Kaffeepause. Dann steht noch ein Rundgang in Schreiberhau und in Bad Warmbrunn auf dem Programm. Abendessen und Übernachtung in Hirschberg.

### Notizen:

#### 4. Tag: Mittwoch, 23. September 2020

Frühstück im Hotel. Am Morgen fahren Sie nach Schömburg. Besuch der Weberhäuser, die als die 12 Apostel bezeichnet werden, erbaut 1707 von den Zisterziensern - 11 Häuser sind noch erhalten. Typisch für die Häuser sind ihre Holzbauweise mit vorspringenden Giebeln, Lauben und Holzschindeldächer. 1844 bricht in Schlesien ein spontaner Weberaufstand aus. Eine Hungerrevolte, die Gerhart Hauptmann zum Thema seines Dramas „Die Weber“ gemacht hat. Weiterfahrt nach Schweidnitz. Hier besichtigen Sie die evangelische Friedenskirche. Kurze Weiterfahrt nach Kreisau. Mittagessen in Kreisau. Anschließend ausführliche Besichtigung. Kreisau ist der ehemalige Gutshof der Familie von Moltke. In den Jahren 1942 und 1943 kamen hier Sozialdemokraten und Konservative, adlige Gutsbesitzer und Bürgerliche, Protestanten und Katholiken zusammen, um gemeinsam an Plänen für eine gerechte Nachkriegsordnung zu arbeiten und für eine Überwindung des Nationalsozialismus zu kämpfen. Die Gruppe erhielt nach dem Ort ihrer Zusammenkünfte später den Namen "Kreisauer Kreis". Acht von den Kreisauern bezahlten ihren Einsatz mit dem Leben. Sie wurden nach dem 20. Juli 1944 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet. Seit 1998 ist hier eine internationale Jugendbegegnungsstätte. Am Abend erreichen Sie Breslau, Niederschlesiens Hauptstadt. Abendessen und Übernachtung in Breslau.

#### 5. Tag: Donnerstag, 24. September 2020

Frühstück im Hotel. Stadtbesichtigung Breslau. Nach Venedig und St. Petersburg ist Breslau die Stadt mit den meisten Brücken in Europa. Das bis heute unverwechselbare Wahrzeichen der Stadt ist das gotische Rathaus, nicht weniger berühmt ist aber auch das imposante Barockgebäude der Universität, eine Stiftung Kaiser Leopolds I., hier besonders die prachtvolle Aula Leopoldina. Die drei bedeutendsten gotischen Sakralbauten Breslaus sind die Kirche der hl. Elisabeth, der hl. Maria Magdalena sowie des hl. Adalbert. Vor der Elisabeth-Kirche steht zur Erinnerung an den 1906 in Breslau geborenen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der sich in der "Bekennenden Kirche" gegen die Nationalsozialisten einsetzte, heute das Bonhoeffer-Denkmal. Anschließend besuchen Sie das Geburtshaus von Edith Stein, in dem heute die Edith-Stein-Gesellschaft ihren Sitz hat. Zwei Gedenktafeln an der Hauswand und ein Stolperstein erinnern an Edith Stein. Außerdem Besuch der nahen Michaeliskirche. Heute erinnert in der Kirche eine eigene Kapelle an die Heilige. Der Altar hat die Form einer Bibel und trägt die Aufschrift „Ave Crux Spes Unica“ und das Todesdatum der Heiligen. Am Nachmittag be-



Der Dom in Breslau

# Programm Studienreise

## 7 Tage: "Niederschlesien: Sachsen & Polen"



B. auf das Schloss in Kreisau

suchen Sie den Alten Jüdischen Friedhof von Breslau. Hier finden sich einfache Grabdenkmäler wie Grabplatten, Stelen, Säulen, Obelisken, steinerne Baumstämme, Sarkophage, aber auch komplexere und prunkvolle Grabbauten wie Gräfte, Portiken, Baldachine, Portale etc. Auch das Grab von Ferdinand Lasalle und der Eltern von Edith Stein befinden hier. Am Abend evtl. Besuch eines Konzerts in der neuen Breslauer Philharmonie (NFM = Nationales Forum für Musik) gegen Extrakosten. Abendessen und Übernachtung in Breslau.

### 6. Tag: Freitag, 25. September 2019

Frühstück im Hotel. Sie fahren zum Kloster Leubus. Direkt an der Oder liegt das große schlesische Zisterzienserkloster. Hier beeindruckt vor allem die Größe des gesamten Komplexes sowie der Habsburger Fürstensaal. Weiterfahrt nach Liegnitz. Stadtrundgang mit Besuch der Marienkirche, des Piastenschlosses sowie der schönen Altstadt. Wenig südlich liegt Wahlstatt, dort stellten sich 1241 die vereinigten schlesischen und polnischen Ritter dem Tatarenheer entgegen. Besuch des Benediktinerklosters, das zur Erinnerung an die Mongolenschlacht 1241 von der Hl. Hedwig gegründeten Klosters mit einer der schönsten Barock-Kirchen Schlesiens (Dientzenhofer, Asam). Dann verlassen Sie Polen und fahren nach Bautzen. Hier besuchen Sie das Sorbische Museum. Beeindruckende Geschichte und lebendige Gegenwart mit bunter, reicher Kultur und wundervollen Bräuchen – dafür stehen die Sorben. Lernen Sie dieses traditionsreiche Volk, dieses kleine Volk mit reicher Tradition, kennen – im Sorbischen Museum in Bautzen. Es erwartet Sie eine spannende Ausstellung über Geschichte, Handwerk und Trachten, Musik, Literatur und Kunst des sorbischen Volkes. "Witajće wutrobnje" – Herzlich Willkommen in der Welt der Sorben.

Abendessen und Übernachtung in Bautzen.

### 7. Tag: Samstag, 26. September 2019

Frühstück im Hotel. Treffen der Stadtführung um 9:00 Uhr im Hotel. Ca. 1,5-std. Führung in sorbischer Tracht unter dem Thema: Die Sorben in der Lausitz. Bautzen gilt als die Hauptstadt der Sorben, einer slawischen Minderheit, die nur in der Nieder- und Oberlausitz lebt. Sie erfahren mehr über gelebte Traditionen und das über Jahrhunderte andauernde friedliche Zusammenleben von Deutschen und Sorben beider Konfessionen in der Oberlausitz. Sie lernen aber auch gotische Kirchen, Reste der wehrhaften Stadtbefestigung mit massiven Türmen und Basteien, die Ortenburg und prachtvolle, barocke Bauten und deren vielfältiger Geschichten näher kennen. Im übrigen sind alle Straßenschilder zweisprachig! Anschließend Heimreise.



Bautzen von oben

### Notizen: